

Dr. Arthur Meier-Hayoz t  
emeritierter Professor an der Universität Zürich

Dr. Peter Forstmoser  
Professor an der Universität Zürich

# Schweizerisches Gesellschaftsrecht

Neunte, vollständig neu bearbeitete Auflage



Stämpfli Verlag AG Bern • 2004

# Inhaltsübersicht

Detailliertes Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXVII
Literaturverzeichnis .....	XLIII

## Allgemeiner Teil

§ 1	Der Begriff der Gesellschaft.....	1
§ 2	Körperschaftlich und rechtsgemeinschaftlich strukturierte Gesellschaften .....	39
§ 3	Personenbezogene und kapitalbezogene Gesellschaften .....	81
§ 4	Wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Zweckverfolgung mit oder ohne kaufmännische Unternehmen .....	101
§ 5	Zum Recht des kaufmännischen Unternehmens .....	127
§ 6	Das Handelsregister .....	137
§ 7	Die Firma .....	159
§ 8	Rechnungslegung und Publizität .....	195
§ 9	Die Handlungsvollmachten .....	215
§ 10	Zur Geschichte und Zukunft des schweizerischen Gesellschaftsrechts .....	233

## Besonderer Teil

§ 11	Vorbemerkungen .....	277
§ 12	Die einfache Gesellschaft .....	283
§ 13	Die Kollektivgesellschaft .....	311
§ 14	Die Kommanditgesellschaft .....	333
§ 15	Die stille Gesellschaft .....	349
§ 16	Die Aktiengesellschaft (AG) .....	361
§ 17	Die Kommanditaktiengesellschaft .....	477
§ 18	Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) .....	485
§ 19	Die Genossenschaft .....	517
§ 20	Der Verein .....	543
§ 21	Die privatrechtlichen Körperschaften des kantonalen Rechts .....	563
§ 22	Organisationsformen mit gesellschaftsähnlichen Funktionen: Unternehmensstiftung und Anlagefonds .....	571
§ 23	Die Behandlung von gegliederten und verbundenen Unternehmen: Zweigniederlassung, Holdinggesellschaft und Konzern. . . .	601
§ 24	Umstrukturierungen .....	623
§ 25	Exkurs: Der Einzelkaufmann .....	655

# Inhaltsverzeichnis

## Allgemeiner Teil

§ 1	<i>Der Begriff der Gesellschaft</i> .....	1
I.	Die Gesellschaft als Personenvereinigung . . . . .	1
	1. Abgrenzung gegenüber Vermögenszusammenfassungen . . . . .	1
	2. Das Erfordernis der Beteiligung einer Mehrheit von Personen und seine Relativierung . . . . .	2
	a) Mindestzahl . . . . .	2
	aa) Für die Errichtung . . . . .	2
	bb) Für den Weiterbestand . . . . .	2
	cc) Zulassung der Gründung von Einpersonengesellschaften im künftigen Recht . . . . .	3
	b) Verschiedenheit des persönlichen Substrats ..	4
	aa) Natürliche und juristische Personen.....	4
	bb) Nur natürliche Personen . . . . .	4
	cc) Auch Personengesamtheiten ohne eigene Rechtspersönlichkeit . . . . .	4
II.	Die vertragliche Basis . . . . .	5
	1. Abgrenzung zu den auf gesetzlicher Grundlage beruhenden schlichten Interessengemeinschaften	6
	a) Die Erbengemeinschaft (ZGB 602) . . . . .	6
	b) Die gesetzliche Bruchteilsgemeinschaft (= sog. <i>communio incidens</i> ). . . . .	6
	c) Die Gläubigergemeinschaft im Konkurs (SchKG 235 ff, 252 ff). . . . .	7
	d) Die Gemeinschaft der Gläubiger bei Anleiheobligationen(OR1157ff). . . . .	7
	e) Die Gemeinschaft der Inhaber von Genussscheinen (OR 657 IV). . . . .	8
	2. Grenzziehung gegenüber öffentlichrechtlichen Personenverbindungen. . . . .	8
	a) Der Unterschied . . . . .	8
	b) Öffentlichrechtliche Körperschaften . . . . .	9
	c) Gemischtwirtschaftliche Unternehmen. . . . .	12
	d) Mit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben betraute private Rechtsträger . . . . .	14
	e) Exkurs: Privatisierung öffentlicher Aufgaben	15
	3. Die fehlerhafte Gesellschaft . . . . .	15
	a) Fehlen eines gültigen Gesellschaftsvertrages .	15

- b) Vertrauensschutz zugunsten des Rechtsverkehrs 16
- c) Bestandesschutz auch zugunsten der «Gesellschafter» .....16
- d) Spezialregelung für die Aktiengesellschaft ... 17
- 4. Personenvereinigungen ohne rechtlichen Bindungswillen. ....18
- III. Die gemeinsame Zweckverfolgung ..... 19
  - 1. Der gemeinsame Zweck .....19
  - 2. Die Förderungspflicht ..... 20
  - 3. Irrelevanz der Motive. ....21
  - 4. Weitgehende Freiheit in der Ausgestaltung der Beitragspflicht und der Beteiligung an Erfolg oder Misserfolg .....22
    - a) Verschiedenartigkeit der Beiträge. .... 22
    - b) Unterschiedliche Beteiligung an Erfolg und Misserfolg ..... 22
  - 5. Abgrenzung gegenüber zweiseitigen Schuldverträgen. .... 24
    - a) Austauschverträge. ....24
    - b) Geschäftsbesorgungsverträge. .... 25
    - c) Partiarische Rechtsgeschäfte. .... 27
  - 6. Abgrenzung gegenüber vertraglich begründeten privatrechtlichen Personenverbindungen, die nicht Gesellschaften sind .....31
    - a) Personenvereinigungen im Familienrecht . . . . 31
    - b) Personenvereinigungen im Erbrecht. .... 31
    - c) Personenvereinigungen im Sachenrecht . . . . 32
    - d) Abgrenzung ..... 33
  - 7. Die Bedeutung des Gesellschaftszwecks. . . . . 33
  - 8. Erfordernis der Zulässigkeit des angestrebten Zwecks 34
    - a) Verbot der Verfolgung widerrechtlicher und unsittlicher Zwecke. .... 34
    - b) Ursprüngliche und nachträgliche Widerrechtlichkeit und Unsittlichkeit ..... 35
    - c) Anfall des Gesellschaftsvermögens an das Gemeinwesen. .... 35
- IV. Zusammenfassender Rückblick auf die Elemente des Gesellschaftsbegriffs. .... 37
- V. Abgrenzung gegenüber dem Gesellschaftsbegriff des Internationalen Privatrechts. ....38

- § 2 *Körperschaftlich und rechtsgemeinschaftlich strukturierte Gesellschaften*.....39
  - I. Übersicht ..... 39

II.	Die Körperschaften . . . . .	40
	1. Die Körperschaft als juristische Person . . . . .	40
	2. Die Wesensbestimmung der juristischen Person ..	41
	a) Die Fiktionstheorie . . . . .	42
	b) Die Realitätstheorie . . . . .	43
	c) Das heute geltende Recht . . . . .	44
	aa) Die Rechtsfähigkeit . . . . .	44
	bb) Die Handlungsfähigkeit . . . . .	46
	cc) Der Organbegriff im Einzelnen . . . . .	46
	dd) Die strafrechtliche Deliktsfähigkeit . . . . .	48
	ee) Der Durchgriff als Ausnahme vom Grundsatz der Selbständigkeit der juristischen Person.....	50
	3. Abgrenzung der Körperschaften gegenüber den Anstalten bzw. Stiftungen . . . . .	52
	a) Übersicht . . . . .	52
	b) Die Grenzziehung gegenüber den Stiftungen im Besonderen . . . . .	53
	c) Annäherungen der Körperschaft an die Anstalt in der Rechtspraxis . . . . .	54
III.	Die Rechtsgemeinschaften . . . . .	54
	1. Wesen . . . . .	55
	2. Arten . . . . .	57
IV.	Die hauptsächlichlichen Unterschiede zwischen Gesellschaften körperschaftlicher und solchen rechtsgemein- schaftlicher Struktur . . . . .	59
	1. Übersicht . . . . .	59
	2. Das Verhältnis der Gesellschaft zu ihren Mitgliedern	61
	3. Die Rechtsverhältnisse am Gesellschaftsvermögen	62
	a) Rechtszugehörigkeit . . . . .	62
	b) Haftung für Gesellschaftsschulden . . . . .	62
	4. Die Organisation . . . . .	66
	a) Allgemeines . . . . .	66
	b) Willensbildung . . . . .	67
	c) Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	69
	aa) Geschäftsführung im weiteren Sinn . . . . .	69
	bb) Geschäftsführung im engeren Sinn . . . . .	69
	cc) Vertretung . . . . .	70
	dd) Terminologie des Gesetzes . . . . .	70
	d) Zum Verhältnis von Geschäftsführung und Mitgliedschaft . . . . .	70
	aa) Selbstorganschaft . . . . .	70
	bb) Drittorganschaft . . . . .	71
	5. Der Gesellschaftsvertrag . . . . .	72

	a) Wesen . . . . .	72
	b) Inhaltliche Voraussetzungen . . . . .	74
	c) Formelle Voraussetzungen . . . . .	74
V.	Die Relativität der Unterscheidung . . . . .	75
	1. Die Milderung des Gegensatzes Körperschaft - Rechts- gemeinschaft durch den Gesetzgeber . . . . .	75
	a) Annäherung der Kollektiv- und der Kommandit- gesellschaft an das Recht der Körperschaft ...	76
	b) Annäherung der GmbH an das Recht der Rechts- gemeinschaften . . . . .	76
	2. Die Milderung des Gegensatzes in der konkreten gesell Schaf ts vertraglichen Ausgestaltung.....	77
	a) Rechtsgemeinschaftliche Elemente bei Kleinaktiengesellschaften . . . . .	77
	b) Körperschaftliche Elemente bei Kommandit- gesellschaften . . . . .	78
	3. Die Bedeutung der Strukturverschiedenheit für die Rechtsfindung . . . . .	79
§ 3	<i>Personenbezogene und kapitalbezogene Gesellschaften</i> _____	81
	I. Übersicht . . . . .	81
	II. Gegenüberstellung personenbezogener und kapital- bezogener Strukturelemente . . . . .	82
	1. Welches ist der massgebende Gesichtspunkt der Unterscheidung? . . . . .	82
	2. Übersicht über die rechtlich relevanten Unterschiede bezüglich der Mitgliedschaft im Einzelnen . . . . .	83
	3. Art und Ausmass der Mitgliedschaftspflichten ...	84
	4. Bemessung der Mitgliedschaftsrechte . . . . .	87
	5. Wechsel der Mitgliedschaft . . . . .	88
	a) Personenbezogene Gesellschaften . . . . .	88
	aa) Prinzipielle Unübertragbarkeit . . . . .	88
	bb) Grundsatz der festen Mitgliederzahl bei den Personengesellschaften . . . . .	89
	cc) Grundsatz von Ein- und Austritt bei Genossenschaft und Verein . . . . .	89
	b) Kapitalbezogene Gesellschaften: Grundsätzlich leichte Übertragbarkeit . . . . .	90
	6. Verhältnis der Mitglieder untereinander . . . . .	90
	7. Auflösungs- und Ausschliessungsgründe . . . . .	91
	a) Personenbezogene Gesellschaften . . . . .	91
	aa) Auflösungsgründe . . . . .	91
	bb) Ausschliessungsgründe . . . . .	92
	b) Kapitalbezogene Gesellschaften . . . . .	92

	aa) Auflösungsgründe . . . . .	92
	bb) Ausschlussgründe . . . . .	93
III.	Personenbezogene und kapitalbezogene Elemente im Recht der einzelnen Gesellschaftsformen . . . . .	93
	1. Die Ausgestaltung gesetzlicher Mischformen . . . . .	94
	a) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ...	94
	aa) Das gesetzliche Modell . . . . .	94
	bb) Statutarische Variationsmöglichkeiten ...	95
	b) Die Kommanditaktiengesellschaft . . . . .	95
	2. Die Zulassung personenbezogener Elemente im Recht der AG . . . . .	96
	a) Die Stimmrechtsaktie . . . . .	97
	b) Die vinkulierte Namenaktie . . . . .	97
	3. Die kapitalbezogene Kommanditgesellschaft . . . . .	98
IV.	Die personenbezogenen Körperschaften im Besonderen	99
§ 4	<i>Wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Zweckverfolgung mit oder ohne kaufmännische Unternehmen. . . . .</i>	<i>101</i>
I.	Übersicht . . . . .	101
II	Begriff und Arten wirtschaftlicher Zweckverfolgung	103
	1. Was heisst wirtschaftlicher Zweck? . . . . .	103
	2. Erwerbsgesellschaften und Genossenschaften _____	104
	3. Die Grenzziehung zwischen Gesellschaften mit wirt- schaftlicher und solchen mit nichtwirtschaftlicher Zielset- zung im schweizerischen Gesellschaftsrecht . . . . .	105
	a) Die grundsätzliche Ordnung im Personenrecht	105
	b) Können mit den Gesellschaftsformen des OR auch nichtwirtschaftliche Ziele verfolgt werden? ...	106
	c) Darf ein Verein auch wirtschaftliche Zwecke verfolgen? . . . . .	108
	aa) Das gesetzliche Verbot wirtschaftlicher Zielsetzung . . . . .	108
	bb) Die Duldung wirtschaftlicher Zweckverfolgung in der Praxis . . . . .	108
	cc) Die umstrittene Zulässigkeit «gemischter» Zielsetzung . . . . .	110
	dd) Unternehmerische Tätigkeit und Erstreben wirtschaftlicher Vorteile für Nicht- mitglieder . . . . .	111
III.	Der Begriff des kaufmännischen Unternehmens und seine Bedeutung . . . . .	112
	1. Der Begriff . . . . .	112
	a) Zum Gewerbebegriff . . . . .	112
	aa) Dauer . . . . .	112

	bb) Selbständigkeit . . . . .	113
	cc) Gewinnabsicht? . . . . .	114
	b) Der Begriff des «nach kaufmännischer Art geführten» Gewerbes . . . . .	114
	aa) Handelsgewerbe . . . . .	115
	bb) Fabrikationsgewerbe . . . . .	115
	cc) Andere nach kaufmännischer Art geführte Gewerbe . . . . .	115
	c) Der erforderliche Mindestumfang der jährlichen Roheinnahmen . . . . .	116
	d) Zusammenfassung . . . . .	117
	e) Abgrenzungen . . . . .	117
2.	Die Wahl der Gesellschaftsform zur Führung eines kaufmännischen Unternehmens . . . . .	118
	a) Darf eine einfache Gesellschaft ein kaufmännisches Unternehmen betreiben? . . . . .	119
	aa) Das gesetzliche Verbot . . . . .	119
	bb) Von Praxis und Lehre geduldete Ausnahmen . . . . .	120
	b) Eignung aller anderen Gesellschaftsformen zur Führung eines kaufmännischen Unternehmens . . . . .	121
	aa) Handelsgesellschaften . . . . .	121
	bb) Vereine . . . . .	122
	cc) Genossenschaften . . . . .	122
IV.	Die Verwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Gesellschaftsformen unter dem Gesichtspunkt der Zweckverfolgung und des Betriebes eines kaufmännischen Unternehmens . . . . .	123
	1. Wirtschaftliche Zweckverfolgung mittels eines kaufmännischen Unternehmens . . . . .	123
	2. Wirtschaftliche Zweckverfolgung ohne kaufmännisches Unternehmen . . . . .	124
	3. Nichtwirtschaftliche Zweckverfolgung ohne kaufmännisches Unternehmen . . . . .	124
	4. Nichtwirtschaftliche Zweckverfolgung mit kaufmännischem Unternehmen . . . . .	124
	5. Überblick . . . . .	125
V.	Exkurs: Die Problematik der vom Gesetzgeber vorgenommenen Unterscheidungen . . . . .	125
§5	<i>Zum Recht des kaufmännischen Unternehmens.</i> . . . . .	127
	I. Ansätze eines Unternehmensrechts im geltenden Recht . . . . .	127
	II. Ausbau einer Unternehmensverfassung im künftigen Recht? . . . . .	128



III.	Die Einheitsbehandlung des Unternehmens . . . . .	129
1.	Das Problem . . . . .	129
2.	Das Fehlen ganzheitlicher Lösungen . . . . .	130
a)	Gesetzliche Regelung von Einzelfragen. . . . .	130
b)	Die Möglichkeit einer obligatorischen, nicht aber einer dinglichen Einheitsbehandlung . . . . .	130
c)	Auswege in der Praxis. . . . .	131
d)	Exkurs: Die Möglichkeit der Übertragung eines Vermögens nach dem neuen Fusions- gesetz . . . . .	133
e)	Die Zwangsvollstreckung . . . . .	133
IV.	Der Unternehmensbegriff im Dienste der Abgrenzung zwischen Zivilrecht und Handelsrecht . . . . .	133
V.	Exkurs: Der Unternehmensbegriff in anderen Rechts- gebieten. . . . .	135
§ 6	<i>Das Handelsregister.</i> . . . . .	137
I.	Wesen und Funktionen . . . . .	138
1.	Die Publizitätsfunktion . . . . .	138
2.	Die Anknüpfungs- und die Rechtsdurchsetzungs- funktion . . . . .	139
3.	Öffentlichkeit des Handelsregisters. . . . .	139
II.	Organisation. . . . .	140
1.	Die Anlage des Handelsregisters. . . . .	140
2.	Die Führung und Beaufsichtigung des Handels- registers sowie die Beschwerdeführung . . . . .	142
3.	Die Prüfungspflicht des Registerführers. . . . .	143
a)	Anmeldungsprinzip und Prüfungspflicht im Allgemeinen . . . . .	143
b)	Prüfung der Gesetzmässigkeit . . . . .	144
aa)	Prüfung der formellen und register- rechtlichen Voraussetzungen. . . . .	144
bb)	Prüfung der materiellrechtlichen Voraus- setzungen. . . . .	144
c)	Zur Prüfung der Richtigkeit der gemachten Angaben . . . . .	147
d)	Besondere Prüfungsaufgaben. . . . .	147
e)	Keine Prüfungsbefugnis bezüglich privat- rechtlicher Einsprüche. . . . .	148
III.	Eintragungspflicht und Eintragungsberechtigung . . . . .	148
IV.	Wirkungen der Eintragung . . . . .	150
1.	Die zu schützenden Interessen. . . . .	150
2.	Deklaratorische und konstitutive Wirkung . . . . .	151
3.	Die heilende Wirkung . . . . .	152

	4. Das Publizitätsprinzip . . . . .	153
	5. Zur Frage des öffentlichen Glaubens des Handelsregisters. . . . .	154
	6. Nebenwirkungen . . . . .	156
	7. Beginn der Eintragungswirkungen. . . . .	157
§ 7	<i>Die Firma</i> . . . . .	159
	I. Begriff und Funktionen.....	160
	1. Definition . . . . .	160
	a) Übersicht. . . . .	160
	b) Die Firma als Name. . . . .	160
	c) Die Firma als Name eines Unternehmensträgers, einer Handelsgesellschaft bzw. einer Genossenschaft . . . . .	160
	d) Die Firma als im Handelsverkehr verwendeter Name. . . . .	162
	2. Abgrenzungen. . . . .	162
	a) Der Name von Vereinen und Stiftungen sowie von Körperschaften des öffentlichen Rechts. . . . .	162
	b) Die Geschäftsbezeichnung. . . . .	164
	c) Die Enseigne. . . . .	164
	d) Die Marke. . . . .	165
	e) Domainnamen . . . . .	165
	3. Funktionen. . . . .	167
	II. Bestandteile der Firma . . . . .	167
	1. Der Kern der Firma . . . . .	167
	2. Notwendige Zusätze. . . . .	168
	3. Freiwillige Zusätze. . . . .	170
	III. Firmenfreiheit oder Firmenstrenge?. . . . .	172
	1. Das Problem . . . . .	172
	2. Lösungsmöglichkeiten. . . . .	172
	3. Firmenstrenge und Firmenfreiheit im schweizerischen Recht . . . . .	173
	4. Übersicht über die Schranken der Firmenbildung	174
	IV. Der Schutz öffentlicher Interessen. . . . .	175
	1. Allgemeiner Überblick . . . . .	175
	2. Das Täuschungsverbot im Besonderen. . . . .	177
	3. Nationale, territoriale und regionale Bezeichnungen	178
	4. Spezialgesetzliche Schranken. . . . .	179
	5. Zur Firmensprache und -Schreibweise, zur Verwendung von Kurzbezeichnungen und von figurativen Zeichen; Firmengebrauchspflicht . . . . .	180

V.	Der Schutz privater Interessen	181
1.	Allgemeines	181
a)	Das Ausschliesslichkeitsrecht von Firmeninhabern	181
b)	Schutzbehelfe ausserhalb des Firmenrechts	182
2.	Der firmenrechtliche Grundsatz der Ausschliesslichkeit	184
a)	Allgemeines	184
b)	Der Schutzraum	186
c)	Das Erfordernis deutlicher Unterscheid- barkeit	186
d)	Massstäbe für den richterlichen Ermessens- entscheid	187
e)	Beispiele und Hinweise auf Entwicklungs- tendenzen	190
f)	Praktische Hinweise	192
§ 8	<i>Rechnungslegung und Publizität</i>	195
I.	Die Buchführungs- und Bilanzpflicht im allgemeinen	196
1.	Die Funktion der kaufmännischen Buchführung	196
a)	Informations- und Schutzfunktion	196
b)	Hilfsmittel für das Unternehmen selbst	196
c)	Information der am Unternehmen Beteiligten	197
d)	Schutz Aussenstehender	197
e)	Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kapitalanleger	198
2.	Die Pflicht zur Buchführung	199
3.	Der Umfang der Buchführungspflicht	200
a)	Übersicht	200
b)	«Geschäftsbücher»	200
c)	Bilanz	200
d)	Erfolgsrechnung	201
e)	Inventar	201
f)	Urkundenqualität	201
II.	Materielle Buchführungs- und Bilanzgrundsätze	202
1.	Die Pflicht zur ordnungsgemässen Buch- führung	202
a)	Die gesetzliche Generalklausel	202
b)	Die Konkretisierung im Aktienrecht	202
c)	Die Bedeutung privater Regelwerke	203
d)	Die Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung	204

## Inhaltsverzeichnis

	e) Die Bedeutung internationaler Standards. . . . .	205
	f) Reformvorhaben für das schweizerische Rechnungslegungsrecht . . . . .	207
	2. Wahrheit und Klarheit der Buchführung; Prinzip des going concern. . . . .	207
	3. Der Grundsatz der vorsichtigen Bewertung; Einschränkungen des Wahrheitsprinzips. . . . .	208
	4. Exkurs: Unterschiedliche Interessen von Gläubigern und Kapitalanlegern. . . . .	209
	III. Formelle Buchführungsvorschriften. . . . .	210
	IV. Besondere Bestimmungen für einzelne Gesellschafts- formen und Wirtschaftszweige. . . . .	212
	1. Die aktienrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und ihr Geltungsbereich. . . . .	212
	2. Spezialgesetzliche Bestimmungen. . . . .	213
§9	<i>Die Handlungsvollmachten. . . . .</i>	<i>215</i>
	I. Übersicht . . . . .	215
	II. Die Prokura . . . . .	216
	1. Der gesetzliche Umfang der Vertretungsmacht ...	216
	a) Grundsätzlich umfassende Vertretungsmacht	216
	b) Die Schranken. . . . .	217
	2. Die Möglichkeit gewillkürter Beschränkung der Vertretungsmacht . . . . .	219
	3. Die Ausübung der Prokura . . . . .	220
	4. Die Entstehung. . . . .	221
	5. Die Beendigung. . . . .	222
	6. Haftung für deliktisches Verhalten. . . . .	223
	III. Die Handlungsvollmacht i.e.S. . . . .	223
	1. Wesen und Arten. . . . .	223
	2. Der gesetzliche Umfang der Vertretungsmacht ...	224
	a) Der Grundsatz. . . . .	224
	b) Individualisierung der Vertretungsmacht . . . . .	225
	c) Gesetzliche Ausnahmen. . . . .	226
	3. Die Möglichkeit gewillkürter Beschränkung der Vertretungsmacht . . . . .	226
	4. Die Ausübung der Handlungsvollmacht . . . . .	227
	5. Entstehung und Beendigung. . . . .	227
	a) Entstehung . . . . .	227
	b) Beendigung. . . . .	229
	IV. Exkurs: Geschäftsführende Gesellschafter, Verwaltungs- ratsmitglieder, Direktoren. . . . .	229
	1. Geschäftsführende Gesellschafter und Mitglieder des Verwaltungsrates. . . . .	229

	2. Direktoren .....	229
V.	Hinweise zur Praxis .....	230
	1. Die hierarchische Stellung von Prokuristen. . . . .	230
	2. Der Trend zur Reduktion der Registereinträge	
!?	bei Grossunternehmen. ....	230
r§ 10	Zur Geschichte und Zukunft des schweizerischen Gesellschafts-	
	rechts. ....	233
I.	Geschichtliche Wurzeln. ....	233
	1. Die Grundformen der römisch-rechtlichen Personen-	
	vereinigungen: <i>societas</i> und <i>universitas</i> . . . . .	233
	2. Die gesellschaftlichen Grundformen	
	des deutschen Rechts: Körperschaft und	
	Gemeinschaft zur gesamten Hand. . . . .	234
II.	Aus der Geschichte einzelner Gesellschaftsformen ...	235
	1. Die <i>commenda</i> .....	235
	2. Einige bedeutende Entwicklungsabschnitte in	
	der Geschichte der AG. ....	236
	3. Aus der neueren Genossenschaftsgeschichte. . . . .	237
III.	Die Entwicklung der schweizerischen Gesellschafts-	
	rechtskodifikation. ....	238
	1. DasaltOR vom 14. Juni 1881. ....	238
	2. Das OR vom 30. März 1911. ....	239
	3. Der Bundesratsbeschluss vom 8. Juli 1919. . . . .	239
	4. Die Revision des Gesellschaftsrechts	
	vom 18. Dezember 1936. ....	240
	5. Die Reform des Aktienrechts 1968/1991. . . . .	241
	a) Das Reformbedürfnis. ....	241
	b) Die Entstehungsgeschichte. ....	243
	c) Der zurückhaltende Grundcharakter	
	der Revision. ....	245
	d) Die Stossrichtungen der Reform. . . . .	246
	e) Kritische Würdigung. ....	247
	f) Die Aufnahme des revidierten Rechts	
	in der Praxis. ....	249
	g) Weiterdauernde Bedeutung des bisherigen	
	Rechts. ....	250
	h) Weiterdauernde Bedeutung der bisherigen Lehre	
	und Praxis. ....	251
	6. Weitere Reformen der neuesten Zeit: Anlagefonds-	
	gesetz, Börsengesetz, Kartellgesetz und Buch-	
	führungsrecht. ....	252
	a) Das revidierte Anlagefondsgesetz. . . . .	252
	b) Das neue Börsengesetz. ....	252

c)	Kontrolle für grössere Unternehmenszusammen- schlüsse.....	254
d)	Teilrevision des Buchführungsrechts.....	254
IV.	Zur Zukunft des schweizerischen Gesellschafts- rechts.....	255
1.	Bewährte Grundlagen.....	255
2.	Parlamentarische Vorstösse.....	255
3.	Der Bericht der Groupe de reflexion «Gesellschaftsrecht».....	256
4.	Erleichterung von Umstrukturierungen.....	258
5.	Reform des Rechts der GmbH.....	259
6.	Rechtsformübergreifende Neuordnung von Rechnungs- legung und Revision.....	260
7.	Revision des Stiftungsrechts.....	261
8.	Erneute Revision des Rechts für kollektive Kapital- anlagen.....	262
9.	«Corporate Governance» als neue Richtschnur im Gesellschaftsrecht?.....	263
a)	Der Begriff und seine Aktualität.....	263
b)	Der Stand der rechtspolitischen Diskussion: Selbstregulierung und Unterstützung durch den Gesetzgeber.....	264
10.	Weitere Projekte und allgemeine Tendenzen . . . .	268
a)	Anpassung an das Recht der EU.....	268
b)	Revision des revidierten Aktienrechts.....	270
c)	Reform des Genossenschaftsrechts.....	271
d)	Bereinigung des Handelsregisterrechts und des Firmenrechts.....	272
e)	Anpassung des Wertpapierrechts an geänderte Verhältnisse.....	272
f)	Wachsende Bedeutung der Selbst- regulierung.....	273
11.	Der künftige Stellenwert des Gesellschaftsrechts .	275

**Besonderer Teil**

§ 11	<i>Vorbemerkungen</i> .....	277
I.	Der numerus clausus zulässiger Gesellschaftsformen im Schweizerischen Recht.....	277
II.	Zur Einstellung des Staates gegenüber der Gründung von Gesellschaften.....	279
1.	Das System der Normativbestimmungen.....	280
2.	Das System der freien Gesellschaftsbildung . . . .	280
3.	Das Konzessionssystem.....	281
4.	Wechsel der Rechtsform.....	281

	<i>Die einfache Gesellschaft</i> .....	283
	I. Die Zielsetzung des Gesetzgebers.....	283
r	II. Begriff und Wesen.....	285
L	1. Die einfache Gesellschaft als personenbezogene	
•	Organisationsform .....	285
	2. Die einfache Gesellschaft als Rechts-	
	gemeinschaft .....	285
	3. Die Zielsetzung der einfachen Gesellschaft und	
li' •	die Beschränkung in der Führung kaufmännischer	
\%	Unternehmen .....	288
	4. Die Haftung für Gesellschaftsschulden .....	289
;	5. Die einfache Gesellschaft als Subsidiärform .....	289
:	III. Das Innenverhältnis .....	290
	1. Die Beitragsleistungen .....	290
	2. Der Anteil an Gewinn und Verlust .....	292
	3. Die Gesellschaftsbeschlüsse .....	293
	4. Die Geschäftsführung .....	294
	5. Das Einsichtsrecht des von der Geschäftsführung	
	ausgeschlossenen Gesellschafters .....	296
	6. Die Treuepflicht des Gesellschafters .....	296
	IV. Das Aussenverhältnis .....	297
	1. Die Vertretung der Gesellschaft bzw.	
	der Gesellschafter .....	297
	2. Die Haftung .....	298
	3. Fehlen einer Firma und eines Sitzes .....	299
	V. Entstehung, Beendigung und Gesellschafter-	
	wechsel .....	300
	1. Die Entstehung .....	300
	2. Die Beendigung .....	301
	3. Der Gesellschafterwechsel .....	303
	VI. Zur Praktischen Bedeutung .....	306
§ 13	<i>Die Kollektivgesellschaft</i> .....	311
	I. Die Zielsetzung des Gesetzgebers.....	311
	II. Begriff und Wesen.....	312
	1. Die Kollektivgesellschaft als personenbezogene	
	Organisationsform .....	312
	2. Die Kollektivgesellschaft als nach aussen hin	
	verselbständigte Gesamthandsgemeinschaft .....	314
	3. Die Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke .....	316
	4. Die Führung eines kaufmännischen	
	Unternehmens .....	316
	5. Die Haftung für Gesellschaftsschulden .....	317

III.	Das Innenverhältnis . . . . .	319
1.	Die Rechtsgrundlagen . . . . .	319
2.	Die Beitragsleistungen . . . . .	319
3.	Der Anteil an Gewinn und Verlust . . . . .	319
4.	Die Geschäftsbeschlüsse . . . . .	320
5.	Die Geschäftsführung . . . . .	320
6.	Das Einsichtsrecht des von der Geschäftsführung ausgeschlossenen Gesellschafters . . . . .	321
7.	Die Treuepflicht der Kollektivgesellschaftler . . . . .	321
IV.	Das Aussenverhältnis . . . . .	322
1.	Die Verselbständigung der Gesamthandschaft nach aussen hin . . . . .	322
2.	Die Vertretung der Gesellschaft . . . . .	322
3.	Die Haftung . . . . .	323
4.	Firma und Sitz . . . . .	323
V.	Entstehung, Beendigung und Gesellschafter- wechsel . . . . .	324
1.	Die Entstehung . . . . .	324
2.	Die Beendigung . . . . .	327
3.	Der Gesellschafterwechsel . . . . .	329
VI.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung . . . . .	331
§ 14	<i>Die Kommanditgesellschaft</i> . . . . .	333
I.	Die Zielsetzung des Gesetzgebers . . . . .	333
II.	Begriff und Wesen . . . . .	334
1.	Die Kommanditgesellschaft als Verbindung von zwei verschiedenartigen Gruppen von Gesellschaftern . . . . .	334
2.	Die Kommanditgesellschaft als grundsätzlich personenbezogene Organisationsform . . . . .	334
3.	Die Kommanditgesellschaft als nach aussen hin verselbständigte Gesamthandsgemeinschaft . . . . .	336
4.	Die Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke . . . . .	336
5.	Die Führung eines kaufmännischen Unternehmens . . . . .	336
6.	Die Haftung für Gesellschaftsschulden . . . . .	337
III.	Das Innenverhältnis . . . . .	338
1.	Die Rechtsgrundlagen . . . . .	338
2.	Die beiden Arten von Gesellschaftern . . . . .	338
3.	Die Stellung des Komplementärs . . . . .	339
4.	Die Stellung des Kommanditärs . . . . .	339
a)	Kommanditeinlage und Kommanditsumme . . . . .	339
b)	Vermögensrechte . . . . .	340
c)	Geschäftsführungsbefugnisse . . . . .	342



h	d) Einspracherechte .....	343
	e) Informationsrechte .....	343
	f) Treuepflicht .....	344
	IV. Das Aussenverhältnis .....	344
	V. Entstehung, Beendigung und Gesellschafterwechsel ..	345
	VI. Zur wirtschaftlichen Bedeutung .....	346
§ 15	<i>Die stille Gesellschaft</i> .....	349
	I. Zum Fehlen einer gesetzlichen Regelung .....	349
	II. Begriff und Wesen.....	350
	1. Die stille Gesellschaft als Gesellschaft .....	350
	2. Die stille Gesellschaft als einfache Gesellschaft ..	350
	3. Die stille Gesellschaft als reine Innengesellschaft	351
	4. Alleinige Verfügungsmacht des Hauptgesellschafters über die Vermögenswerte der Gesellschaft. . . . .	352
	5. Die Zielsetzung der stillen Gesellschaft .....	353
	6. Die Haftung für Gesellschaftsschulden .....	353
	III. Das Innenverhältnis .....	354
	1. Die Beitragsleistungen .....	354
	2. Der Anteil an Gewinn und Verlust .....	354
	3. Die Gesellschaftsbeschlüsse .....	355
	4. Die Geschäftsführung .....	355
	5. Das Einsichtsrecht des stillen Gesellschafters. . . . .	357
	6. Die Treuepflicht des Gesellschafters .....	357
	IV. Das Aussenverhältnis .....	357
	1. Das Handeln für die Gesellschaft .....	357
	2. Die Haftung .....	358
	3. Fehlen einer Firma; zum «Sitz» der stillen Gesellschaft .....	358
	V. Entstehung, Beendigung und Gesellschafter- wechsel .....	358
	1. Die Entstehung .....	358
	2. Die Beendigung .....	358
	3. Der Gesellschafterwechsel .....	359
	VI. Zur wirtschaftlichen Bedeutung .....	359
§ 16	<i>Die Aktiengesellschaft (AG)</i> .....	361
	I. Die Zielsetzung des Gesetzgebers .....	362
	II. Begriff und Wesen.....	364
	1. Die AG als kapitalbezogene Organisationsform ..	364
	2. Die AG als Körperschaft .....	365
	a) Rechtspersönlichkeit .....	365
	b) Körperschaftliche Struktur .....	365
	c) Die Zulässigkeit der Einpersonen-AG. . . . .	365

3.	Die Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke . . . . .	366
4.	Die Führung eines kaufmännischen Unternehmens . . . . .	367
5.	Die AG als Grundkapitalgesellschaft . . . . .	368
	a) Zur Terminologie des Gesetzgebers . . . . .	368
	b) Aktienkapital und Gesellschaftsvermögen _____	368
	c) Das Aktienkapital als Sperrquote und Sollbetrag . . . . .	371
	d) Die Funktionen des Aktienkapitals. . . . .	372
	e) Gesetzliche Vorkehren zum Vermögens- schutz . . . . .	373
	aa) Verbot der Einlagerückerstattung. . . . .	373
	bb) Schranken für den Erwerb eigener Aktien. . . . .	374
	cc) Massnahmen bei Vermögenszerfall. . . . .	376
	dd) Verschärfte Buchführungs- und Bewertungs- vorschriften. . . . .	377
	ee) Vermögensschutz bei Sacheinlage- und Sachübernahmegründungen. . . . .	378
	ff) Vorschriften zur Kapitalherabsetzung _____	380
	f) Die Mindesthöhe des Aktienkapitals. . . . .	380
	g) Reservebildungsvorschriften. . . . .	381
	h) Das allfällige Partizipationskapital. . . . .	381
	i) Exkurs: Infragestellung des Dogmas vom unabänderlichen Grundkapital. . . . .	382
6.	Die Zerlegung des Aktienkapitals in Teilsummen, Aktien . . . . .	383
	a) Die Aktie als Teilsumme des Aktienkapitals; Zeichnung und Liberierung . . . . .	383
	b) Nennwert, Substanzwert, innerer Wert, Marktwert und «wirklicher Wert». . . . .	384
	c) Weitere Bedeutungen des Ausdrucks «Aktie»	385
	d) Exkurs: Preisgabe des Nennwerts im künftigen Recht? . . . . .	385
7.	Die Haftung für Gesellschaftsschulden. . . . .	386
8.	Firma und Sitz . . . . .	386
III.	Die Rechtsstellung des Aktionärs. . . . .	388
	1. Allgemeine Charakterisierung der Mitgliedschaft	388
	a) Kapitalbezogenheit und Anonymität . . . . .	388
	b) Das Gleichbehandlungsgebot . . . . .	389
	2. Die Pflichten des Aktionärs. . . . .	392
	a) Die Liberierungspflicht . . . . .	392
	b) Fehlen weiterer Aktionärspflichten. . . . .	392

c)	Exkurs: Pflichten von Grossaktionären auf Grund des Börsengesetzes. . . . .	393
	Die Rechte des Aktionärs. . . . .	393
a)	Vermögensmässige Rechte. . . . .	393
aa)	Übersicht. . . . .	393
bb)	Das Recht auf Dividende. . . . .	394
cc)	Das Recht auf Bauzinsen. . . . .	397
dd)	Das Recht auf Benutzung der gesellschaftlichen Anlagen. . . . .	397
ee)	Das Recht auf das Liquidationsergebnis. . . . .	397
b)	Nicht vermögensmässige Rechte. . . . .	398
c)	Mitwirkungsrechte insbesondere. . . . .	398
d)	Schutzrechte insbesondere. . . . .	399
aa)	Informationsrechte. . . . .	399
bb)	Einberufungs- und Traktandierungsrechte. . . . .	403
cc)	Die Anfechtung von Generalversammlungsbeschlüssen. . . . .	403
dd)	Die Verantwortlichkeitsklage. . . . .	406
ee)	Die Auflösungsklage. . . . .	406
ff)	Rückerstattungsklagen. . . . .	406
e)	Rechte auf Beibehaltung der Beteiligungsquote. . . . .	407
aa)	Grundsätzliches und Problematik. . . . .	407
bb)	Das Bezugsrecht. . . . .	407
cc)	Das Vorwegzeichnungsrecht. . . . .	410
dd)	Kein Recht auf Beibehaltung der Höhe des Aktienkapitals. . . . .	411
<b>4.</b>	<b>Schranken der Kapitalherrschaft und des Mehrheitsprinzips bei der AG. . . . .</b>	<b>411</b>
a)	Minderheitenrechte. . . . .	412
b)	Unentziehbare und unverzichtbare Rechte. . . . .	414
c)	Möglichkeiten der Abweichung von der Zumessung der Rechte nach der Kapitalbeteiligung. . . . .	416
aa)	Vorzugsaktien. . . . .	416
bb)	Stimmrechtsaktien. . . . .	417
cc)	Stimmrechtsbeschränkungen. . . . .	418
	Die Verbriefung der Rechte des Aktionärs. . . . .	418
a)	Das Recht auf Verurkundung. . . . .	418
b)	Die Verurkundung in einem Wertpapier. . . . .	418
c)	Neuere Entwicklungen bei Publikums- gesellschaften. . . . .	420

6.	Erwerb, Übertragung und Verlust der Mitgliedschaft	422
a)	Der Erwerb der Mitgliedschaft	422
b)	Die Übertragung der Mitgliedschaft	422
aa)	Grundsätzliches	422
bb)	Inhaberaktien	423
cc)	Gewöhnliche Namenaktien	423
dd)	Vinkulierte Namenaktien	424
ee)	Rektaaktien	428
ff)	Unverbriefte Aktienrechte	429
c)	Der Ausschluss von Aktionären	429
7.	Exkurs: Genussscheine, Partizipationsscheine, Obligationenanleihen, Wandel- und Optionsanleihen, nachrangige Anleihen	430
a)	Genussscheine	430
b)	Partizipationsscheine	431
c)	Obligationenanleihen und ihre Sonderarten	433
IV.	Die Organisation der AG	435
1.	Die gesetzlich vorgeschriebenen Organe und ihr Verhältnis zueinander	435
2.	Die Generalversammlung (OR 698 ff)	435
a)	Die Generalversammlung als «oberstes» Organ	435
b)	Vorbereitung und Durchführung der Generalversammlung	436
c)	Die Beschlussfassung	439
d)	Unzulässigkeit von Zirkulationsbeschlüssen und von Delegiertenversammlungen	440
e)	Die Ausübung des Stimmrechts durch Stellvertreter, besonders durch institutionelle Stellvertreter	441
3.	Der Verwaltungsrat (OR 707 ff)	442
a)	Die Aufgaben des Verwaltungsrates nach dispositivem Gesetzesrecht	442
b)	Möglichkeiten der Organisation der aktienrechtlichen Exekutive	443
c)	Undelegierbare Kernkompetenzen des Verwaltungsrates	444
d)	Formelle Anforderungen an die Kompetenzdelegation und ihre Auswirkungen	446
e)	Organisation und Beschlussfassung des Verwaltungsrates	446

f)	Rechtsstellung der Mitglieder des Verwaltungsrates und Anforderungen an dieselben . . . . .	447
g)	Exkurs: Die persönliche Verantwortlichkeit von Organpersonen . . . . .	451
4.	Die Revisionsstelle (OR 727 ff). . . . .	453
a)	Aufgaben. . . . .	454
b)	Anforderungen . . . . .	455
c)	Verantwortlichkeit. . . . .	457
5.	Fehlen eines besonderen Aufsichtsorgans. . . . .	458
V.	Entstehung, Beendigung und Kapitalveränderung _____	459
1.	Die Entstehung . . . . .	459
a)	Übersicht . . . . .	459
b)	Das Errichtungsstadium . . . . .	459
c)	Das Entstehungsstadium. . . . .	461
d)	Qualifizierte Gründungen insbesondere. . . . .	462
e)	Rechtshandlungen für die werdende Gesellschaft . . . . .	462
2.	Die Beendigung . . . . .	463
a)	Die Auflösung der AG. . . . .	463
b)	Die Liquidation. . . . .	464
c)	Die Beendigung ohne Liquidation. . . . .	465
3.	Die Kapitalveränderung. . . . .	466
a)	Die Erhöhung des Aktienkapitals. . . . .	466
aa)	Übersicht . . . . .	466
bb)	Die ordentliche Kapitalerhöhung . . . . .	466
cc)	Die genehmigte und die bedingte Kapital- erhöhung . . . . .	467
dd)	Keine Regelung des sog. Festübernahme- verfahrens. . . . .	469
ee)	Schutz der bisherigen Aktionäre und allgemein der Aktienzeichner. . . . .	470
b)	Die Herabsetzung des Aktienkapitals. . . . .	470
aa)	Gründe und Arten. . . . .	470
bb)	Die gesetzliche Ordnung. . . . .	471
cc)	Flexibilisierung auch der Kapital- herabsetzung im künftigen Recht . . . . .	472
VI.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung. . . . .	473
1.	Die starke Verbreitung der AG und ihre Gründe . . . . .	473
2.	Die Eignung der AG für Grossgesellschaften. . . . .	473
3.	Die Eignung der AG für kleine Gesellschaften ...	474
§17	<i>Die Kommanditaktiengesellschaft</i> . . . . .	477
I.	Die Zielsetzung des Gesetzgebers	All

## Inhaltsverzeichnis

II.	Begriff und Wesen.....	478
1.	Die Kommandit-AG als Abart der AG . . . . .	478
2.	Die Kommandit-AG als teils kapitalbezogene, teils personenbezogene Organisationsform . . . . .	478
3.	Die Kommandit-AG als Körperschaft . . . . .	478
4.	Die regelmässige Verfolgung wirtschaftlicher Ziele. . . . .	478
5.	Die Führung eines kaufmännischen Unternehmens. . . . .	479
6.	Die Kommandit-AG als Grundkapitalgesellschaft	479
7.	Die Zerlegung des Aktienkapitals in Teilsommen, Aktien . . . . .	479
8.	Die Haftung für Gesellschaftsschulden. . . . .	479
9.	Firma und Sitz. . . . .	480
III.	Die Rechtsstellung der Gesellschafter. . . . .	480
1.	Die beiden Arten von Aktionären. . . . .	480
2.	Die gewöhnlichen Aktionäre . . . . .	480
3.	Die unbeschränkt haftenden Aktionäre. . . . .	481
IV.	Zur Organisation der Kommandit-AG. . . . .	481
1.	Die gesetzlich vorgeschriebenen Organe. . . . .	481
2.	Die Generalversammlung . . . . .	482
3.	Der Verwaltungsrat . . . . .	482
4.	Die Aufsichtsstelle. . . . .	482
V.	Entstehung und Beendigung. . . . .	483
VI.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung. . . . .	483
§ 18	<i>Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). . . . .</i>	<i>485</i>
I.	Die Zielsetzungen des Gesetzgebers. . . . .	486
1.	Dem geltenden Recht zugrunde liegende Ziele ...	486
2.	Der laufenden Reform zugrunde liegende Ziele ..	487
II.	Begriff und Wesen.....	488
1.	Die GmbH als teils kapitalbezogene, teils personen- bezogene Mischform. . . . .	489
2.	Die GmbH als Körperschaft. . . . .	490
3.	Die notwendig wirtschaftliche Zielsetzung nach geltendem Recht . . . . .	490
4.	Die Führung eines kaufmännischen Unternehmens. . . . .	490
5.	Die GmbH als Grundkapitalgesellschaft . . . . .	491
6.	Die Einlagen der Gesellschafter auf das Stammkapital	494
7.	Die Haftung für Gesellschaftsschulden. . . . .	495
a)	Das geltende Recht . . . . .	495
b)	Das künftige Recht . . . . .	497
8.	Firma und Sitz. . . . .	497

	III.	Die Rechtsstellung des Gesellschafters. . . . .	497
		1. Allgemeine Charakterisierung der Mitgliedschaft. . . . .	497
		2. Die Pflichten des Gesellschafters. . . . .	498
		3. Die Rechte des Gesellschafters. . . . .	500
		4. Die Verbriefung der Rechte des Gesellschafters .. . . .	502
<i>tl</i>		5. Erwerb, Übertragung und Verlust	
¥		der Mitgliedschaft . . . . .	502
%••	IV.	Zur Organisation der GmbH . . . . .	505
		1. Die gesetzlich vorgesehenen Organe. . . . .	505
r		2. Die Gesellschafterversammlung. . . . .	505
		3. Das Geschäftsführungsorgan. . . . .	507
		4. Die Kontroll- bzw. Revisionsstelle. . . . .	509
		a) Das geltende Recht . . . . .	509
		b) Das künftige Recht. . . . .	510
	V.	Entstehung, Beendigung und Kapitalveränderung_____	511
		1. Die Entstehung . . . . .	511
		2. Die Beendigung. . . . .	511
		3. Die Kapitalveränderung . . . . .	512
	VI.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung . . . . .	513
§ 19		<i>Die Genossenschaft. . . . .</i>	<i>517</i>
	I.	Die Zielsetzung des Gesetzgebers. . . . .	517
	II.	Begriff und Wesen. . . . .	518
		1. Die Genossenschaft als personenbezogene	
		Organisationsform . . . . .	518
		2. Die Genossenschaft als Körperschaft. . . . .	520
		3. Die hauptsächliche Verfolgung bestimmter	
		wirtschaftlicher Zwecke. . . . .	520
		4. Die Möglichkeit der Führung eines kaufmännischen	
		Unternehmens. . . . .	522
		5. Das Prinzip der offenen Tür. . . . .	522
		6. Zur Bedeutung des Grundkapitals bei	
		der Genossenschaft . . . . .	523
		7. Die Haftung für Gesellschaftsschulden. . . . .	525
		8. Firma und Sitz. . . . .	525
	III.	Die Rechtsstellung des Genossenschafters. . . . .	526
		1. Allgemeine Charakterisierung der Mitgliedschaft. . . . .	526
		2. Die Pflichten des Genossenschafters. . . . .	528
		3. Die Rechte des Genossenschafters. . . . .	529
		4. Die Verbriefung der Rechte	
		des Genossenschafters. . . . .	531
		5. Erwerb, Übertragung und Verlust	
		der Mitgliedschaft . . . . .	531

IV.	Zur Organisation der Genossenschaft . . . . .	533
1.	Die gesetzlich vorgeschriebenen Organe . . . . .	533
2.	Die Generalversammlung und ihre Surrogate (OR879ff). . . . .	534
3.	Die Verwaltung (OR 894 ff). . . . .	535
4.	Die Kontrollstelle (OR 906 ff). . . . .	535
5.	Fehlen eines besonderen Aufsichtsorgans. . . . .	536
V.	Entstehung, Beendigung und Kapital Veränderung__	536
1.	Die Entstehung. . . . .	536
2.	Die Beendigung. . . . .	537
3.	Die Kapitalveränderung. . . . .	537
VI.	Besondere Regeln für einzelne Genossenschaftsarten .	538
VII.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung . . . . .	540
§ 20	<i>Der Verein</i> . . . . .	543
I.	Die Zielsetzung des Gesetzgebers. . . . .	543
II.	Begriff und Wesen.....	544
1.	Der Verein als personenbezogene Organisations- form . . . . .	544
2.	Der Verein als Körperschaft . . . . .	544
3.	Die Verfolgung nichtwirtschaftlicher Zwecke_____	545
4.	Die Möglichkeit, ein nach kaufmännischer Art geführtes Unternehmen zu betreiben. . . . .	546
5.	Zur Frage der Zulässigkeit des Vereins als Rechts- form für Verbände, die - ohne ein kaufmännisches Unternehmen zu betreiben - wirtschaftliche Ziele verfol- gen. . . . .	546
6.	Die Haftung für Vereinsschulden. . . . .	548
7.	Fehlen einer Firma; zum Sitz des Vereins. . . . .	549
8.	Die weitgehend dispositive Natur des Vereins- rechts. . . . .	549
III.	Die Rechtsstellung des Vereinsmitglieds. . . . .	550
1.	Allgemeine Charakterisierung der Mitgliedschaft .	550
2.	Die Pflichten des Vereinsmitglieds. . . . .	550
3.	Die Rechte des Vereinsmitglieds. . . . .	551
4.	Erwerb, Übertragung und Verlust der Mitgliedschaft. . . . .	553
IV.	Zur Organisation des Vereins. . . . .	555
1.	Die gesetzlich vorgeschriebenen Organe. . . . .	555
2.	Die Vereins Versammlung (ZGB 64 ff).....	556
3.	Der Vorstand (ZGB 69). . . . .	557
4.	Fehlen eines obligatorischen Kontrollorgans. . . . .	558
5.	Exkurs: Vereine mit Sektionen. . . . .	558



V.	Entstehung und Beendigung	559
1.	Die Entstehung	559
2.	Die Beendigung	560
VI.	Zur praktischen Bedeutung	561
§21	<i>Die privatrechtlichen Körperschaften des kantonalen Rechts.</i>	563
I.	Der gesetzliche Vorbehalt zugunsten des kantonalen Körperschaftsrechts und seine Rechtfertigung	563
1.	Die Vorbehalte von ZGB 59 zugunsten des kantonalen Rechts	563
2.	Sinn und Rechtfertigung des Vorbehalts von ZGB 59 III	565
II.	Zum Wesen der privatrechtlichen kantonalen Körperschaften und zu ihrer Abgrenzung gegenüber den Gesellschaften des OR	565
1.	Zum Wesen	565
2.	Die Abgrenzung von den Gesellschaften des OR	566
III.	Das anwendbare Recht	567
IV.	Zur rechtlichen Ausgestaltung	567
V.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung	568
§ 22	<i>Organisationsformen mit gesellschaftsähnlichen Funktionen: Unternehmensstiftung und Anlagefonds.</i>	571
A.	Die Unternehmensstiftung	571
I.	Begriff und Wesen der Stiftung	572
II.	Begriff, Wesen und Problematik der Unternehmensstiftung	573
1.	Begriff und Wesen	573
2.	Zur Problematik der Unternehmensstiftung	573
3.	Lehre, Praxis und rechtspolitische Diskussion	575
III.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung	576
B.	Der Anlagefonds	578
I.	Die Regelung in einem Spezialgesetz und die damit verbundene Zielsetzung	579
1.	Das Gesetz von 1966	579
2.	Das Gesetz von 1994	580
3.	Zur Gesetzgebungstechnik	581
II.	Die Idee des Anlagefonds und die Möglichkeiten ihrer Verwirklichung	581
1.	Die Idee	581
2.	Die Möglichkeiten der Verwirklichung	582
III.	Begriff und Wesen des Anlagefonds nach dem schweizerischen AFG	586

	1. Der Anlagefonds als Vermögen, aufgebracht zum Zweck der kollektiven Kapitalanlage . . . . .	586
	2. Die auftragsähnliche Grundlage . . . . .	588
	3. Die Eigentumsverhältnisse am Fondsvermögen ..	589
	4. Das Erfordernis der öffentlichen Werbung . . . . .	589
	5. Der Grundsatz der Risikoverteilung . . . . .	590
	6. Die schweizerischen Anlagefonds als so genannte offene Fonds . . . . .	591
	7. Schweizerische und ausländische Anlagefonds ...	591
IV.	Die Fondsarten . . . . .	592
	1. Übersicht . . . . .	592
	2. Zweiteilung in Effektenfonds und Übrige Fonds .	592
	3. Immobilienfonds . . . . .	593
	4. Sonderarten . . . . .	593
V.	Grundlagen der Organisation . . . . .	594
	1. Übersicht . . . . .	594
	2. Kollektivanlagevertrag und Fondsreglement . . . . .	594
	3. Die Stellung des Anlegers . . . . .	596
	4. Fondsleitung, Depotbank und Vertriebssträger ....	597
	5. Revision, öffentliche Aufsicht und Beizug von Schätzungsexperten . . . . .	598
VI.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung . . . . .	599
VII.	Die Vorarbeiten zu einer erneuten Total- revision des AFG . . . . .	599
§23	<i>Die Behandlung von gegliederten und verbundenen Unternehmen: Zweigniederlassung, Holdinggesellschaft und Konzern...</i>	601
	I. Allgemeines . . . . .	601
	II. Gegliederte Unternehmen: Die Zweigniederlassung ..	602
	1. Der Begriff . . . . .	602
	2. Die rechtliche Behandlung . . . . .	604
	3. Die schweizerische Zweigniederlassung einer ausländischen Gesellschaft . . . . .	607
	III. Verbundene Unternehmen: Konzern und Holding- gesellschaft . . . . .	608
	1. Die Konzernrealität und ihre Problematik . . . . .	608
	2. Die Erfassung des Konzerns in Gesetzesrecht und Rechtspraxis . . . . .	610
	3. Das Problem der einheitlichen Leitung . . . . .	611
	4. Die Haftung im Konzern . . . . .	614
	5. Rechnungslegung und Publizität . . . . .	616
	6. Die Berücksichtigung wechselseitiger Beteiligungen . . . . .	618

	7. Die Holdinggesellschaft als Instrument der Konzern-	
	bildung . . . . .	618
	8. Die private Rechtsgestaltung . . . . .	619
	9. Bemerkungen de lege ferenda . . . . .	620
f § 24	<i>Umstrukturierungen</i> . . . . .	623
	I. Problematik; Übersicht zur herkömmlichen Ordnung	
	und zum neuen Recht . . . . .	624
	II. Die Fusion . . . . .	625
	1. DerBegriff . . . . .	625
	2. Arten der Fusion und fusionsähnliche	
	Tatbestände . . . . .	626
	3. Das bisherige Recht . . . . .	628
	a) Gesetzlicher numerus clausus oder Freiheit	
	der Fusionsmöglichkeiten? . . . . .	628
	b) Der Ablauf einer Fusion . . . . .	630
	4. Das neue Recht . . . . .	633
	a) Grundlagen . . . . .	633
	b) Zulässige und unzulässige Fusionen . . . . .	633
	c) Der Ablauf der Fusion . . . . .	634
	d) Schutz der Betroffenen . . . . .	635
	e) Ausnahmen vom Grundsatz der Mitgliedschafts-	
	kontinuität . . . . .	636
	f) Sonderfälle, insbesondere Erleichterungen_____	636
	5. Wirtschaftliche Aspekte der Fusion . . . . .	637
	III. Die Spaltung . . . . .	638
	1. DerBegriff . . . . .	638
	2. Arten . . . . .	639
	3. Das bisherige Recht . . . . .	639
	4. Das neue Recht . . . . .	641
	5. Exkurs: Die Vermögensübertragung . . . . .	642
	6. Wirtschaftliche Aspekte der Spaltung . . . . .	645
	IV. Der Rechtsformwechsel . . . . .	646
	1. Begriff, Funktion und Problematik . . . . .	646
	2. Das bisherige Recht . . . . .	647
	a) Die gesetzliche Ordnung . . . . .	647
	b) Liberalisierung in Lehre und Praxis . . . . .	649
	3. Das neue Recht . . . . .	650
	4. Zur wirtschaftlichen Bedeutung . . . . .	651
	V. Übersicht über die zulässigen Umstrukturierungen ...	651
§ 25	<i>Exkurs: Der Einzelkaufmann</i> . . . . .	655
	I. Grundzüge der rechtlichen Ordnung . . . . .	655
	II. Zur wirtschaftlichen Bedeutung . . . . .	657

*Inhaltsverzeichnis*

Anhang: Statistische Angaben	661
Sachregister.....	663

# Abkürzungsverzeichnis

A.	Auflage
a.a.O.	am angeführten Ort
Abs.	Absatz
ABV	Aktionärbindungsvertrag
a. E.	am Ende
AFG	BG über die Anlagefonds (Anlagefondsgesetz, AFG) vom 18. März 1994 (SR 951.31)
AG	Aktiengesellschaft
AGVE	Aargauische Gerichts- und Verwaltungsentscheide, Aarau 1947 ff
AJP	Aktuelle Juristische Praxis, St. Gallen 1992 ff
AISUF	Arbeiten aus dem juristischen Seminar der Universität Freiburg, Schweiz
altOR	altes Obligationenrecht = BG über das Obligationenrecht vom 14. Brachmonat 1881
a. M.	anderer Meinung
Anm.	Anmerkung, Fussnote
Art.	Artikel
AS	Sammlung der eidgenössischen Gesetze; Amtliche Sammlung der Bundesgesetze und Verordnungen, Bern 1848 ff
ASA	Archiv für Schweizerisches Abgaberecht, Bern 1932 ff
ASR	Abhandlungen zum schweizerischen Recht, Bern
BankG	BG über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, BankG) vom 8. November 1934 (SR 952.0)
BB	Bundesbeschluss
BBA	Berner Bankrechtliche Abhandlungen, Bern
BB1	Bundesblatt
BBSW	Berner Beiträge zum Steuer- und Wirtschaftsrecht, Bern
Bd.	Band
Bde	Bände
BEHG	BG über die Börsen und den Effektenhandel (Börsengesetz, BEHG) vom 24. März 1995 (SR 954.1)
betr.	betreffend
BewG	BG vom 16. Dezember 1983 über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) (SR 211.412.41)
BezGer	Bezirksgericht
BGH	(deutscher) Bundesgerichtshof
BGHZ	(deutscher) Bundesgerichtshof in Zivilsachen